in bedeutender Höhe befinden; man findet sogar auf der Höhe vom Ipf undeutliche Spuren von Korallen.

So bietet denn der Ipf und seine Umgebung für den Forscher eine schöne Gelegenheit dar, sich im Gebilde des braunen und weissen Jura zu orientiren, und es wäre nur zu wünschen, dass in dieser Hinsicht noch weitere Untersuchungen bestätigten, in wie weit die braunen und weissen Juraformen unserer Gegend mit denen der schwäbischen Alb übereinstimmen oder von ihnen abweichen.

Die Grauwackenformation in Sachsen und den angrenzenden Ländern.

Seit drei Jahren mit Untersuchung der Grauwackenformation in Sachsen und den angrenzenden Ländern beschäftiget, ist es, nach sorgsamer Untersuchung von ohngefähr 150 Arten Versteinerungen aus diesem Gebiete, möglich geworden, folgende Reihenfolge der Schichten zu erkennen, welche namentlich auch für Oberfranken gilt:

I. Urschiefer.

1. Urthonschiefer v. Naumann (*Etage azoique* v. Barrande, grüne und graugrüne Grauwacke v. Richter und Engelhardt z. Theil.

II. Silurformation.

a. untere Silurformation.

2. Alte quarzige Grauwacke von Naumann (Sandstein der Kinnekulle in Westgothland, *Etage de Quartzites* v. Barrande, grüne und graugrüne Grauwacke v. Richter und Engelhardt z. Th.)

3. Grauwackenschiefer mit *Nereograpsus cambrensis.* (Nereitenschichten, graue Grauwacke v. Richter und Engelhardt z. Th.)

4. Graptolithenschichten (*Schistes à Graptolites* v. Barrande, graue Grauwacke v. Richter und Engelhardt z. Th.)

b. obere Silurformation.

vacat.

III. Devonformation.

5. Tentaculiten-Schichten (Wissenbacher Schiefer und Cypridinenschiefer v. F. A. Römer z. Theil) mit Grauwackenschiefer, Kalkknollen-Schichten oder Knotenkalken, übergehend in:

6. Kalkstein von Wildenfels, Plauen und Schlerz, (Orthoceratitenkalk v. Graf Münster, ? Goniatitenkalk v. F. A Römer), übergehend in

7. Planschwitzer-Schichten, mit Grünsteintuffen, Kalkknollen-Schichten oder Knotenkalken, Eisensteinen u. s. w, (Iberger Kalk v. F. A. Römer).

8. Clymenienkalk von Graf Münster.

9. Jüngste Grauwackenschiefer mit *Calamites transitionis Göpp.* und *Noeggerathia Rueckeriana Göpp.*

IV. Kohlenkalk von Trogenau, mit *Euomphalus acutus Sow. Euomph. Koninckі d'Orb. Productus semireticulatus Mart., Pr. sublaevis de Kon., Pr. mesolobus Phill., Pr. Christiani de Kon, Chonetes variolata d'Orb.* und *Chin. comoides Sow. sp.*

Die Resultate meiner bisherigen Forschungen in dem alten Grauwackenlande sind in dem zweiten Hefte der „Versteinerungen der Grauwackenformation in Sachsen und den angrenzenden Länder-Abtheilungen" niedergelegt, welches gegenwärtig noch unter der Presse ist.

Dresden am 3. März 1853.

Dr. H. B. Geinitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Geinitz Hanns Bruno

Artikel/Article: Die Grauwackenformation in Sachsen und den angrenzenden Ländern. 47-48